

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Sürttemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaction undwärts bei den Buchhändlern oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile über deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 46.

Donnerstag, den 23. April.

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche den nach der Ministerialverfügung vom 22. April 1865 (Regier.-Blatt S. 95) auf den 15. v. M. verfälligen Bericht über die seit dem 1. Juli 1867 in der Boden-Eintheilung und Boden-Cultur vorgekommenen Veränderungen und Beibringung der vorgeschriebenen Handrisse und Messurkunden, noch nicht erstattet haben, werden an die Einreichung desselben erinnert.

Den 20. April 1868. R. Oberamt. Act. Walz, St.-B.

Calw.

Wirtschaftsconcessionsgesuch.

Der zum Ausschank von Wein und Obstmost persönlich berechnete Bäcker Gottlieb Heller dahier hat um das persönliche Recht zum Bier- und Braumweinschank nachgesucht. Einwendungen gegen die Gewährung dieses Gesuches sind, wenn sie Beachtung finden sollen, binnen 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen.

Den 20. April 1868.

R. Oberamt.

Thym.

Calw.

Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Die ledige Elisabetha Dorothea Spannsail von Monakam will nach Baden auswandern.

Da sie keinen Bürgen stellt, wären etwaige Forderungen an sie binnen 15 Tagen beim Schultheißenamt Monakam geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selber zuzuschreiben hätte.

Den 20. April 1868.

R. Oberamt.

Act. Walz, St.-B.

Revier Hirschau.

Brennholz-Verkauf.



Am Freitag und Samstag, den 24. und 25. ds., das auf der Eisenbahnlinie in den Staatswaldungen Ottenbromberg, Abth. 3 und 4 angefallene Material mit

83 Klafter Nadelholz-Scheiter, 74 1/2 Klafter ditto Brügel und 13 1/2 Klafter ditto Abfallholz, sowie 15,800 ditto Wellen. Das Kastenholz kommt am ersten — und das Reisfach am zweiten Tag zum Verkauf. Zusammenkunft an beiden Tagen unten auf der Althengstetter Staige Morgens 9 Uhr.

Wildberg, den 16. April 1868.

R. Forstamt.

Niethammer.

Auf den Abbruch



wird verkauft:

Das Gebäude Nro. 447, früher dem Bäcker Chr. Kraushaar dahier gehörig, im Hengstetter Gäßle gelegen.

Die näheren Bestimmungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden und wollen die darauf bezüglichen, schriftlichen, versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerte längstens bis nächsten Freitag, den 24. April, Mittags 12 Uhr,

auf dem Bauamtsbureau eingereicht werden.

Calw, 21. April 1868.

R. Eisenbahnbauamt.

Forstamt Altenstaig.

Revier Hofstett.

Langholz-Verkauf.

Samstag, den 2. Mai,

Morgens 10 Uhr,

kommen in Enzklösterle zum Verkauf:

Aus Burkhardt 1 und 2:

1686 Nummern mit 53,000 C.,

unterer Schindelhardt:

456 Nummern mit 12,500 C.,

Maßberg:

440 Nummern mit 12,800 C.,

Dietersberg und Kofberg:

190 Nummern mit 9000 C.,

Wolfsbrunn:

497 Nummern mit 16,500 C.,

Sommerberg, Hühnerbach, Badwald, Scheidholz der Großenhut zusammen 130 Nummern Langholz; das ganze Erzeugniß zu 1/10 Forsten; sowie ferner

32 Stück Buchen mit 1500 C.

Altenstaig, 21. April 1868.

R. Forstamt.

Holland.

Calw.

Haus- und Garten-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bäckers und Gemeinderaths Heinrich Haydt von hier kommt dessen stocfigtes Wohnhaus mit Garten an der obern Marktstraße am

Montag, den 27. April,

Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten Mal im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung.

Rathschreiberei.

Haffner.

Revier Hirschau.

Verkauf von Heidenstreu

am Freitag, den 24. d. M.,

Nachmittags 5 Uhr,

im Staatswald Miß:

etwa 12 Fuder.

Hirschau, 21. April 1868.

R. Revieramt.

Reuß.

Calw.

Kleinnugholz- u. Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den

27. April 1868,

im Stadtwalde Altweg, Abth. 2:

Nadelholzstangen

unter 4" stark:

245 Stück bis 10' lang,

532 " 11—15' "

900 " 16—20' "

851 " 21—25' "

453 " 26—30' "

470 " 31—35' "

188 " 36' und länger.

Unten 4—7" stark:

9 Stück, bis 30' lang,

21 " 31—40' "

104 " 41—50' "

Unten 7 1/2—8" stark:

6 Stück, 50—60' lang,

2 1/2 Klafter Nadelholz, und

24 Haufen Reisstreu.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Mauerwäldle.

Den 21. April 1868.

Stadtschultheißenamt.

Deckenpfann.
Eichenrinde- und Holz-Verkauf.
 In hiesigem Gemeinwald werden am
 Montag, den 27. d. M.,
 Morgens 9 Uhr,
 circa 40 Klafter Eichenrinde,
 und am
 Dienstag, den 28. d. M.,
 von Morgens 8 Uhr an,
 circa 160 Säglöße und 60 Bau-
 holzstämmen,
 im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man
 Liebhaber einladet.
 Den 20. April 1868.
 Schultheiß Luz.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche
 über sind frische Laugenbretzel nebst gutem
 Bier zu haben bei
 Bäcker Widmann, Vorstadt.

Stammheim.
**Ungarisches
 Weizenmehl**

von den ersten Osen-Pesther Dampfmühlen
 habe ich stets sämtliche Nummern vorrä-
 thig, und empfehle solches zu den billigsten
 Preisen zu gef. Abnahme.
 Leonh. Weiß.

Verloren

ging am Samstag Nacht, den 18. d. M.,
 ein Regenschirm und ein Filzbut, von
 Liebenzell bis nach Unterreichenbach. Der red-
 liche Finder wird gebeten, dasselbe abzuge-
 ben gegen gute Belohnung in der Postab-
 lage in Unterreichenbach oder Liebenzell.

VI. Gabenliste für Gaildorf.

Von der Gemeindepflege Stammheim fl. 5.
 Ergebniseiner Collecte in der Gemeinde Stamm-
 heim fl. 28. 32 fr., zusammen fl. 33. 32 fr.,
 wovon fl. 25. für die Abgebrannten, fl. 8.
 32 fr. für den Kirchenbau bestimmt sind.
 Bestens dankend
 Eugen Staelin.

Von heute an wird
Lagerbier
 ausgeschenkt bei
 Carl Hauser,
 Hayd'sche Brauerei.

Eine Parthie abgepackte halbwollene
Unterröcke
 mit farbigen Bordüren
 zu bedeutend herabgesetztem Preis empfiehlt
 August Sprenger.

Ein heizbares
Zimmer sammt Nebenkammerle
 kann sogleich bezogen werden bei
 Liebhammer's Wittve
 in der Vorstadt.

Papier-Sendfragen & Manchetten

neuester Façon empfehle ich zu nachstehend sehr billigen Preisen:
Serren- und Legefragen pr. Duzend 26—30 fr.,
 " **Stehfragen** " " 18—20 fr.,
 " **Manchetten** " " 21—24 fr.

G. F. Acker.

Schiffs-Gelegenheit nach Amerika
 mit Dampf- und Segelschiffen über Bremen,
 Hamburg und Havre.



Nähere Auskunft ertheilt und Ueberfahrts-Verträge
 schließt ab

Emil Georgii.

Gelder von und nach Amerika werden billigt besorgt.

Tanzunterricht.

Ich mache hiermit die ergebenste An-
 zeige, daß ich gesonnen wäre, meinen Un-
 terricht in Bälde zu beginnen, wenn sich
 eine genügende Anzahl Schüler finden würde.
 Bitte daher Herren und Damen, sich
 binnen 14 Tagen bei der Redaktion d. Bl.
 anzumelden.

Achtungsvoll
 G. Seyfert, Tanzlehrer.

Eine Parthie gute Säcke

werden am
 Samstag, den 25. April,
 Nachmittags 1 Uhr,
 in meiner Wohnung im öffentlichen Auf-
 streich verkauft, wozu Liebhaber einladet
 Aus Auftrag:
 Bäcker Mehl.

Eine neue Sendung

Beuglen

in hübschen Dessins und guter Qualität er-
 lasse ich die Elle à 12 fr.
 Emil Dreiß.

Abschreiber-Gesuch.

Ein solcher findet zeitweise Beschäfti-
 gung. Zu melden bei der Exped. d. Bl.

**Einen in gutem Zustand befindlichen
 Kastenofen**

hat zu verkaufen
 Ch. Pirommer,
 Metzger.

Verkauf.

Eine gut erhaltene ehemals von Gem-
 mingen'sche Zehntschener, mit einer ungehe-
 ren Masse Bauholz, Bretterwerk, alten guten
 Ziegeln, ist auf den Abbruch billig zu ver-
 kaufen. Ihr Material wäre sonderlich zu den
 verschiedenen provisorischen oder definitiven
 Bauten an der Leonberg-Calwer Eisenbahnlinie
 sehr dienlich. Bedingungen zu erfragen beim
 evangelischen Pfarramt in Mühlhausen an
 der Würm bei Pforzheim.

Zwerenberg.
Eine vierstellige Droschke
 und ein

Schlitten

zum Ein- und Zweispännigfabren nebst
 Rollengeschirr werden am 27. April, Vor-
 mittags 10 Uhr, im Markhaus verkauft.

Teinach.

Hühner,

welche jetzt schon brüten, lauft
 die Verwaltung des R. Vades.

Einen eisernen Waschkessel
 hat billig zu verkaufen

Thudium.

Ein Viehwärter
 wird gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Milchschweine

hat zu verkaufen
 Gutspächter Fischer,
 Hof Dide.

Baupraktikant-Gesuch.

Ein junger Mensch, der im Bauzeichnen
 schon Gewandtheit hat, sich im praktischen
 und theoretischen gleich ausbilden will, und
 bescheidene Ansprüche macht, erhält eine
 Stelle. Näheres zu erfragen bei der Ex-
 ped. d. Bl.

Newyork, 14. April.

(Per transatlantischen Telegraph.)
 Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd
Bremen, Capt. S. A. F. Meynaber,
 welches am 28. März von Bremen
 und am 31. März von Southampton
 abgegangen war, ist gestern wohlbehal-
 ten hier angekommen.

Dies den Verwandten der bei mir akkor-
 dirten Auswanderer zur Nachricht.

Emil Dreiß,

Agent des C. Stähle n, ref. Notars
 in Heilbronn.

Eiserne Kochherde

in allen Größen fertige ich billig. Auch nehme ich alte eiserne Herde oder Platten dagegen.

Fr. Zerweck, Schlosser.

Altenstaig.

Alizarin-Tinte

(eigenes Fabrikat), welche die gute Eigenschaft hat, — je älter das Geschriebene je tiefer schwarz die Schrift — nur allein ächt zu haben bei **Carl Walz.**

Von J. A. Schawweder in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Grerbseffstoff

empfehlen in Fläschchen zu 12 kr. die Expedition d. Bl. Bei Abnahme von 1 fl. und höher entsprechenden Rabatt, und wollen sich die verehrlichen Consumenten mit etwaigen Aufträgen direkt an die Expedition dieses Blattes wenden.

J. A. Schawweder.

Calmbach.

Eine größere Partie

Dunghaare

hat zu verkaufen Carl Wochele, Rothgerber.

Eine Wirthschaftstafel

und eine lange Bank, beinahe noch neu, steht zu verkaufen; bei wem? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf J. Schaub, Bäcker.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogenener junger Mensch findet sogleich eine Lehrstelle bei Gustav Widmann im Teinachtthal.

Calw

Acker-Verkauf.

3 1/2 Viertel Acker, am welschen Häusle liegend, hat aus Auftrag zu verkaufen Feldschütz Kostenbader.

1 Morgen Acker

am mittleren Schafweg hat zu verkaufen oder zu verpacken

Thierarzt Boll.

Gehlingen.

900 Gulden

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei der

Stiftungspflege.

3 Schlafgänger

wirden angenommen bei Tuchm. Wochele im Zwinger.

Ein größeres Logis

ist zu vermieten; bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Die heftigsten Zahnschmerzen

beseitigen augenblicklich unfehlbar die berühmten **Tooth-Ache Drops.**

Verkauf in Originalgläsern zu 18 kr. bei **Emil Georgii.**

Ein freundliches Logis

mit Stube, Stubekammer, besser Küche, Pübnestammer und einem geschlossenen Theil im Keller, hat bis Jakobi zu vermieten; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten:

Ein Zimmer mit Kochofen und Betten für 4 Personen ist sogleich zu vermieten. S. Mayer, Stricker.

Ein Logis

mit 3 ineinandergehenden Zimmern für 2 oder 3 ledige Herren ist sogleich monatweise zu vermieten; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Logis.

Zwei freundliche Logis nebst Küche, sogleich zu beziehen, kann nachweisen die Exped. d. Bl.

In ein Zimmer mit 2 Betten werden 2 geordnete

Schlafgänger

angenommen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Literarisches.

Nicht nur die Jahre wechseln, sondern auch die Moden — so denken wir beim Durchlesen der letzten Nummern der „Victoria“, illustrierte Muster- und Modezeitung (Berlin, A. Haack), welche uns mit der Zeit zu einer lieben Freundin geworden. Da die Zeitschrift aber erst so recht ihren Zweck in den Händen des schönen Geschlechts erfüllt, so wollen wir unsere Leserinnen denn auch beim Jahreswechsel freundlich auf sie hinweisen. Die uns vorliegenden beiden ersten Nummern des neuen Jahrgangs bringen ein sauberes Modenkupfer, einen Musterbogen, sowie zahlreiche treffliche Holzschnitte im Texte, welche die neuesten Moden und Handarbeiten aufs Beste veranschaulichen. Der novellistische Theil des Blattes zeugt von größter Sorgfalt in der Auswahl des Stoffes. Erzählungen, Biographien, Skizzen, größere und kleinere Aufsätze mannigfaltigsten Genres bilden den Hauptinhalt dieses Theils der „Victoria“, welcher außerdem durch eine Menge kleiner Notizen aus dem Gebiete der Kunst, Literatur, Technik, Küche etc., sowie durch Räthsel, Rebus, Würfelsprung-Aufgaben und andere Dinge zur Belehrung und Kurzweil angenehm belebt wird. — Auch Preis-Concurrenzen eröffnet die „Victoria“ und die diesjährige bietet Prämien von 50 und 25 Ducaten für zwei Novellen. — So wäre denn sowohl von Seiten des Verlegers als auch von Seiten der Redaktion der Zeitung nichts versäumt, auch ferner das Interesse ihrer Abonnentinnen zu erhöhen. — Der Preis der „Victoria“ beträgt bei monatlich viermaligem Erscheinen vierteljährlich nur 20 Sgr.

(Braunschweiger Tageblatt.)

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 20. April. Heute Vormittag 11 Uhr fällt der Criminalsenat des k. Obertribunals das Urtheil in der Strafflagsache gegen den Redacteur C. Mayer des Beobachters wegen fortgesetzter Beleidigung der k. preussischen Regierung und Sr. Maj. des Königs von Preußen, und sprach denselben unter Aufhebung des erstinstanzlichen Erkenntnisses wegen der ersteren Klage frei, weil der hohe Senat die Legitimation des k. preussischen Gesandten zu Erhebung der Straflage nicht für erbracht erkannte, wogegen wegen des letzteren Bergehens das frühere Urtheil, 6 Wochen Festungsstrafe und 40 fl. Geldbuße, bestätigt wurde.

— Nach einer ganz ins Einzelne gehenden Darstellung der Rechnungsergebnisse der württembergischen Staatsschuldenverwaltung während des Etatsjahres 1865—66, welche dem „Staatsanzeiger“ beigegeben, belief sich unsere Staatsschuld am 30. Juni 1865 auf 75,521,570 fl.; im Jahre 1865—66 wurden neu aufgenommen 8,482,250 fl., dagegen abgelöst 1,089,400 fl., so daß die wirkliche Vermehrung der Staatsschuld 7,392,850 fl. betrug, und sich dieselbe am 30. Juni 1866 auf 82,914,420 fl. belief. Hievon wurden 515,920 fl. zu 5 Proz., 37,303,200 fl. zu 4 1/2 Proz., 20,844,100 fl. zu 4 Proz., 21,251,200 fl. zu 3 1/2 Proz. verzinst und befinden sich 3,000,000 fl. unverzinsliches Papiergeld.

— In Ehlingen hat man eine unvermuthete Milchpissitation vorgenommen und da hat sich die nicht mehr ungewöhnliche Erscheinung ergeben, daß viel theilweise sehr geringe Milch zu Markt gebracht wurde. Der Gemeinderath hat daher beschlossen, daß die Ver-

käufer von schlechter Milch nicht nur bestraft und ihre Milch confiscirt, sondern auch ihre Namen künftig veröffentlicht werden sollen.

Der Ausschuss der bayerischen Reichsrathskammer hat den Beschluß der Kammer der Abgeordneten wegen des Edelschen Antrags, den Turnunterricht betreffend, nun in folgender modificirter Fassung zur Annahme begutachtet: „Es möge der Turnunterricht in den höheren Kursen der männlichen Volksschulen, sowie in allen mittleren Unterrichtsanstalten in obligatorischer Weise überall durchgeführt werden, wo entweder die Mittel zur Aufstellung eigener Turnlehrer vorhanden sind, oder wo der Lehrer oder einer derselben die Befähigung zur Ertheilung des Unterrichts besitzt.“

Die sächsischen Staaten haben, der „Voss. Ztg.“ zufolge, die Absicht kundgegeben, die dem Bundesrathe vorgelegte neue Maß- und Gewichtsordnung auch in ihren resp. Staaten einzuführen, und sie wollen deshalb, sobald das Gesetz vom Bundesrathe und vom Reichstage angenommen sein wird, die entsprechenden legislativischen Vorarbeiten in die Hand nehmen. Mit der Absicht, eine deutsche Gemeinsamkeit auf dem betreffenden Gebiete herzustellen, ist gleichzeitig auch die Absicht verbunden, in Betreff der Einführung der wichtigen Neuerung mit dem norddeutschen Bunde den gleichen Termin zu wählen. Für den norddeutschen Bund soll das Gesetz mit dem 1. Januar 1872 in Kraft treten.

Aus Dessau erfährt die „A. A. Ztg.“, daß ihre neuliche Angabe über gewisse Verhandlungen, welche unter Vermittlung des Fürsten von Hohenzollern in Veil in geführt worden sein sollen, sowie über den beabsichtigten Abschluß eines Accessionsvertrags nach dem Muster des Waldeck'schen Vertrags, in allen ihren Theilen jeder thatsächlichen Begründung entbehre.

Im norddeutschen Reichstag fand am 18. April die Schlußberatung über den Antrag Legid's statt, welcher dahin geht, den Bundeskanzler aufzufordern, mit den ausländischen Mächten Verhandlungen zu veranlassen, um durch Uebereinkunft von Staat zu Staat die Freiheit des Privateigenthums zur See in Kriegszeiten zu einem vertragmäßig anerkannten Grundsatz des Völkerrechts zu erheben. Der Antrag wurde angenommen. — Der Antrag Waldeck's auf Abänderung des §. 32 der Verfassung und auf Diätenbewilligung wird mit 104 gegen 100 Stimmen abgelehnt. — Der Antrag Casler's auf Nichtverfolgung der Mitglieder der Landtage und Kammern im norddeutschen Bund wegen gehaltener Reden wird angenommen. — Das Gesetz wegen Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Befugniß zu Eheschließungen wird angenommen, ebenso der Antrag von Wagner und Plank, welcher dahin geht, den Bundeskanzler aufzufordern, Entwürfe zu einem gemeinsamen Strafrecht und Strafprozesse für den Norddeutschen Bund vorzubereiten und dem Reichstag vorzulegen. — Am Samstag den 18. trat der Ausschuss des Bundesraths des deutschen Zollvereins für Zoll- und Steuerwesen zusammen, um über die Präsidialvorlage, die Tabaksbesteuerung betreffend, zu berathen. Der zum Referenten ernannte bayerische Staatsrath v. Weber stellte den Antrag, die von Preußen vorgeschlagene Morgensteuer von 12 Thaler auf 6 Thaler herabzusetzen, sonst aber überall den Vorschlägen der Präsidialregierung beizutreten. Baden stellte den Antrag, die Besteuerung wie folgt zu normiren: 1 1/2 Pfennige pro je 3 Quadratruthea und 1 Thlr. pro Centner geernteten Tabaks. Die Präsidialregierung bekämpfte beide Gegenanschläge und blieb bei ihren Anträgen.

Ein Dampfmensch.

Wie der „Newark Advertiser“ schreibt, ist es einem Mechaniker in Newark, N. J. Zaddoc Deddrick gelungen, einen Dampfmensch zu erfinden, der in jeder Richtung mit beliebiger Schnelligkeit läuft, ja noch als Lokomotive für eine Last dient, zu deren Fortbewegung sonst drei starke Zugpferde erforderlich wären. Nach dem oben erwähnten Blatt steht der Dampfmensch 7 Fuß 9 Zoll „in seinen Schuhen“ und sämtliche Dimensionen seines Körpers sind vollkommen proportionirt. Der Rumpf ist nichts Anderes als eine Dampfmaschine von 3 Pferdekraft nach Art der bei den Dampfspritzen gebräuchlichen mit einem Gewicht von 500 Pfund. Die Beine, auf denen der Rumpf ruht, sind wunderbar complicirt; mittelst ihrer macht die Figur Schritte mit der größten Natürlichkeit und überraschender Leichtigkeit; sobald der Körper auf dem vorgezeichneten Fuße

weiter rückt, hebt sich der andere mittelst einer Feder vom Boden und wird vom Dampf vorwärts bewegt. Bei jedem Schritte rückt die Figur 2 Fuß vor und jede Umdrehung der Maschine gibt 4 Schritte; da nun die Maschine in einer Minute mehr als 1000 (?) Umdrehungen machen kann, so würde der Dampfmensch nach diesem Verhältnis in einer Minute etwas über 1 Meile zurücklegen; um aber ganz sicher zu gehen, namentlich auf unebenem Boden, will Herr Deddrick die Maschine bloß 500 Umdrehungen in der Minute machen lassen, so daß sein „Mann“ eine halbe engl. Meile in der Minute macht — immer noch eine anständige Geschwindigkeit. Der Bursche wird vor eine gewöhnliche Kutsche gespannt, deren Lanne ihn in seiner vertikalen Stellung unterstützt; sie besteht aus zwei eisernen Stangen, die in der gewöhnlichen Weise an der Kutsche befestigt und in einen eisernen Reif eingehängt sind, der die Figur wie ein Gürtel umschließt. Die Kohlen werden unter dem Rücksitze der Kutsche, das Wasser in einem Kessel unter dem Vorsitze untergebracht und der Vorrath auf einen halben bis ganzen Tag berechnet. Um das Vieh, Pferde durch das Dahersaufen des Riesen möglichst wenig zu erschrecken, erhält die Figur ein ganz menschliches Ansehen und kann mit Rock, Hose und Weste nach der neuesten Façon bekleidet werden. So oft das Feuer geschürt werden muß, hält der Kutscher an, steigt ab, knöpft dem „Daniel“ (so nennen ihn die Amerikaner nach dem bekannten Riesen Daniel Lambert) die Weste auf, öffnet eine an der Stelle des Herzens befindliche Thür, schaufelt die nöthige Quantität Kohlen hinein, knöpft die Weste wieder zu und fährt weiter. Für alle Vorkommnisse, plötzliches Anhalten, Sperren, Bergau: ren u. s. w. ist vollkommen gesorgt; es wird durch einen einfachen Draht an der Feder regulirt. Zur Verdeckung der verschiedenen Schrauben trägt die Figur einen Tornister mit gerolltem Mantel, das schwarze Haar und der schwarze Schurrebart kontrastiren amnuthig mit dem Gesicht. Der aus Blech zusammengesetzte „Kalabreser“ dient zugleich als Rauchfang. Der Dampfmensch kostet bis 2000 Dollars. Hr. Deddrick hofft aber in nicht fernher Zeit ein brauchbares Exemplar für 300 Dollars herstellen zu können. Fällt dieser erste Versuch befriedigend aus, so wird der erfindungsreiche Meister sich an die Konstruktion eines wirklichen, nicht bloß figurlichen Dampfrosses machen, das die Arbeit von 12 gewöhnlichen Pferden verrichten wird.

Die bekannten Bucher'schen Fenerlöschboxen werden seit längerer Zeit auf allen Schiffen des Norddeutschen Lloyd in Bremen geführt und sollen sich bestens bewährt haben.

Allbige Charade.

(Gingeseudet.)

Ich kann dir allein nur erkennbar werden,
Durch meiner Ersten Silberpaar.
Meine zwei Letzten, gepflanzt in den Gärten,
Dem schönen Geschlecht oft getragen im Haar.
Aber mein Ganzes ist bei ihm ein verhaßter Feind,
Weil dadurch meine zwei Ersten viel leiden.
Wenn vor meine zwei Ersten gesetzt sind die Zweiten
So bin ich ihm Fierde, so bin ich ihm Freund.

Notizen über Preis u. Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schraunen-Ergebniß vom 4. April 1868.

Quantum.	Gattung.	Gewicht per Simri.			Preis per Simri.		
		höch. stes.	mitt. leres.	nieder. stes.	höch. ster.	mitt. leres.	nied. derster.
1 Simri	Kernen	33	32	30	2 55	2 46	2 35
1 Simri	Dinkel	19	17	17	1 10	1 1	1 1
1 Simri	Haber	—	20	—	—	1 —	—
1 Simri	Roggen	—	31	—	—	2 12	—
1 Simri	Gerste	—	29	—	—	1 54	—
1 Simri	Bohnen	—	36	—	—	2 36	—
1 Simri	Linsen	—	40	—	—	2 24	—
1 Simri	Erbfen	—	37	—	—	2 42	—
1 Simri	Wicken	—	35	—	—	1 45	—

Redigirt gedruckt und verlegt von A. Dellschläger.